

Textquelle:



## ***Illustrierte Wochenzeitung für Garten und Heim***

Obsttafel 148 Kritzendorfer Einsiedekirsche

### *Familie der schwarzen Knorpelkirschen*

**Geschichte:** Soll von dem Fürst Lichtenstein'schen Gut „Weißer Hof“ bei Kritzendorf stammen, wo in den Jahren 1820 bis 1830 die Versuchsanlage einer Ackerbauschule bestand; wurde von einem Wirtschaftsbesitzer und Bürgermeister namens Pennerstorfer von dort entnommen und unter obigem Namen vermehrt und verbreitet. Anfang der achtziger Jahre wurde sie in der großen Baumschule am Kreindlhof der pomologischen Lehranstalt in Klosterneuburg in Vermehrung genommen, später auch von den Baumschulen der niederösterreichischen Landesobstanlagen.

**Frucht:** Die Frucht ist groß, mittleres Zehnstückgewicht 54 bis 62 g, im Durchschnitt 57 Gramm. Höhe: Breite: Dicke: ist 20-21,8 : 22,5-24 : 19-20 mm, sie ist stumpf herzförmig. Die Nahtseite ist von der Stielbucht bis zum Stempelpunkt mehr oder weniger gut bemerkbar aufgewölbt, worüber die Naht verläuft, links und rechts davon verlaufen leicht angedeutete Furchen, bisweilen ist auch nur eine seitlich versetzte Furche bemerkbar. Die Rückenseite ist flach gewölbt und zumeist auch mit seichter Furche, Stempelpunktseite abgeflacht, etwas zur Nahtseite abfallend, mit grauem, flach liegendem oder kaum eingesenktem Stempelpunkt. Die Ausprägung der Stielseite (Vorderansicht) ist leicht geschultert.

**Haut:** Ist glatt, fein, stark glänzend, in vollreifem Zustand gleichmäßig dunkel-schwarzrot, vorher dunkelbraunrot.

**Fruchtfleisch:** Gleichmäßig schwarzrot bis fast schwarz, mit feiner heller Äderung und halbfestem, zwischen Herz- und Knorpelkirsche liegendem Fleisch, Saft stark färbend. Geschmack ist in der Vollreife gehaltreich süß, sonst aber süßsauerlich und angenehm gewürzt.

**Stein:** Ist oval, mittelgroß, 10 Stückgewicht 3,5 g, Länge: Breite : Dicke = 9,8,-10,7 : 6,5-7 : 8-9 mm. Die Rückenlinie ist hervortretend, ohne Runzeln. Der Wulstansatz ist mittelbreit, flach, die Scheitelhöhe meist nicht überragend. Nebenwülste sind meist vorhanden. Die Seitenwülste sind in ihrem Verlauf meist leicht gebogen. Zwischenwülste stumpf, Mittelwulst uneinheitlich, bisweilen schlecht erkennbar ausgebildet. Ohne Spitzchen.

**Stiel:** Ist verhältnismäßig kurz und dick, mitunter auch mittellang, öfters gegen die Frucht zu verdickt, 34 bis 46 mm, lichtgrün gefärbt, meist doppelständig, Stielscheibchen öfters rötlich, in flacher Einsenkung sitzend.

**Baumeigenschaften:** Der Baum wächst kräftig, bildet in der Baumschule schöne Stämme und auf dem Standort große Bäume mit etwas hängenden, in die Breite gehenden Kronen, die im späteren Alter infolge reicher Fruchtbarkeit geringen Holztrieb zeigen. Die Blätter sind groß, mattglänzend mit teilweise doppelter spitzer bis abgerundeter Zahnung und etwas in die Länge gezogener Spitze. Blattdrüsen befinden sich nur auf größeren Blättern. Blattstiele oberseits braunrot gefärbt.

**Boden- und Klimaansprüche:** Stellt weder an den Boden noch an die Lage besondere Ansprüche, er gedeiht in den Hügellagen Niederösterreichs mit tiefgründigen nicht zu trockenen kalkhaltigen Böden besonders gut.

**Blüte:** Die Blüte ist mittelfrüh und gegen Witterungseinflüsse nicht sehr empfindlich, selbststeril.

**Befruchtersorten:** Erprobte Pollenspender nach Untersuchungen von Professor Falch sind: Große Schwarze Knorpelkirsche, Schneiders späte Knorpelkirsche, Große Germersdorfer, Hedelfinger Riesenkirsche, Große Prinzessinkirsche, Früheste der Mark, Kassins Frühe, Fromms Herzkirsche.

**Reifezeit:** Reift in der 4. bis 5. Woche der Kirschenzeit. Gut zum Rohgenuss und vorzüglich zum Einmachen, auf dem Wiener Markt besonders gesucht.

**Gute Eigenschaften:** Die gute Tragbarkeit und die Widerstandsfähigkeit des Baumes sind hervorzuheben, aber noch mehr die Eigenschaften der Frucht, die ob ihrer Größe und Fleischbeschaffenheit zu den besten Einsiedekirschen zu zählen ist. Auch eine der besten zum Rohgenuss.

**Schlechte Eigenschaften:** Keine bekannt.

-----